5. künstliche Mineralfasern (Glas-, Steinwolle)

KMF: künstliche Mineralfasern wie Glas- und Steinwolle können an der Deponie in Asbach Malgersdorf oder bei verschiedenen Entsorgerfirmen im Verbandsgebiet angeliefert werden. KMF werden ab 01.07.2022 nicht mehr an den Wertstoffhöfen angenommen.

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der
Infobroschüre 06a:
Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungswege

6. Was kostet die Bauschutt-abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhöfen des AWV Isar-Inn ist gebühren-pflichtig.
Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen.

Die Gebühr beträgt:

2,-€ je angefangene„AWV-Wanne“
(entspricht ca. 90 - 100 Liter)

7. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.
Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas-und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungs-möglichkeiten gibt, werden diese Abfälle unter anderem auch an der Deponie Asbach in Malgersdorf angenommen.

Stand: 01.11.2026

Infobroschüre:

Annahme von Bauschutt an bestimmten Wertstoffhöfen



1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgendenWertstoffhöfen angenommen:
Landkreis Dingolfing-Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Dingolfing
- Wertstoffhof Landau/Isar
- Wertstoffhof Loiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Egglham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Gangkofen
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof SimbachInn
- Wertstoffhof Tann
- Wertstoffhof Triftern
- Wertstoffhof Wittibreut

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonaufbruch auch mit geringen Fremdanteilen (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich,Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staubform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff!)
- Keramik und Porzellan wie Teller, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Glas- und Steinwolle (KMF: künstliche Mineralfasern)
- Heraklithplatten
- Onduline und Teerpappe
- teerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.
- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)
- brennbare Baustellenabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt
Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhöfen ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den im Verbandsgebiet betriebenen Bauschutt-recyclinganlagen angeliefert werden.

Gipskartonplatten

Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt).

Größere oder gewerbliche Mengen können direkt an der Deponie Asbach in Malgersdorf oder bei verschiedenen Entsorgungsbetrieben im Verbandsgebiet angeliefert werden.